

## Büro- und Verwaltungsgebäude in Warschau, Polen

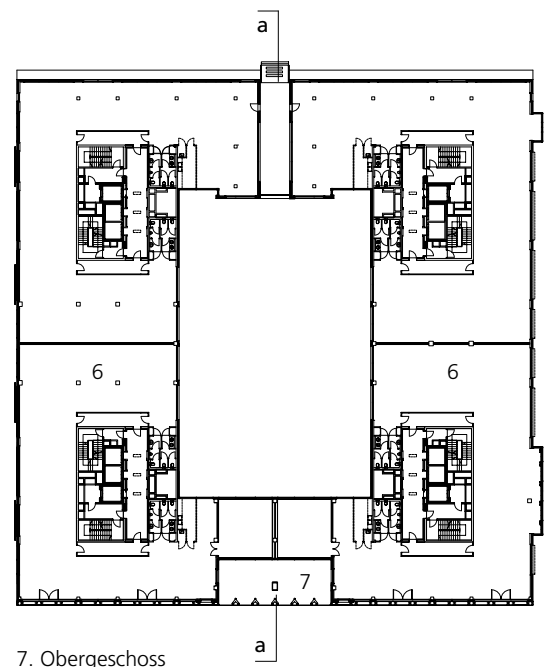
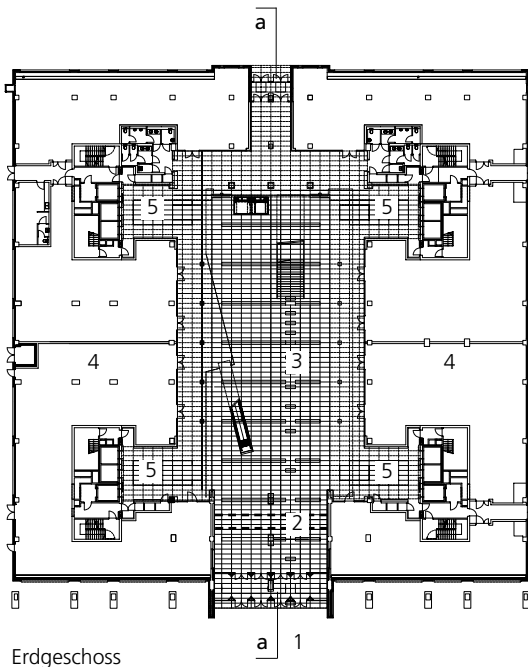


Demokratie, Marktwirtschaft und eine enorme Aufbruchstimmung haben Warschau zu einer der sich am schnellsten entwickelnden Städte in Europa gemacht. Allerorten wachsen neue Geschäfts- und Bürokomplexe aus dem Boden. Allein das Focus Filtrowa Gebäude bietet 62.000m<sup>2</sup> Büroflächen mitten im Zentrum der polnischen Hauptstadt, mit guter Verkehrsanbindung und zehn Minuten vom Flughafen entfernt.

Von außen zeichnet sich der Solitär durch seine einfache kubische Form aus: zwölf Geschosse hoch, mit vier jeweils unterschiedlichen Fassaden. Die Hauptfassade im Süden ist als Doppelglasfassade ausgebildet, die oben mit einem markanten Flügeldach abschließt.



*Die vier Fassaden sind auf Grund ihrer Ausrichtungen und Bezüge zur Umgebung unterschiedlich gestaltet.*



Grundrisse Maßstab 1:1000

- |                      |                |
|----------------------|----------------|
| 1 Haupteingang       | 5 Empfang      |
| 2 Verbindungsbrücke  | 6 Büroflächen  |
| 3 Atrium             | 7 Wintergarten |
| 4 Gastronomie, Läden |                |



*Der Haupteingang an einer viel befahrenen Straße liegt unterhalb der Doppelglasfassade an der Südseite.*

Trotz ihrer Größe stellt die Kleinteiligkeit der Fassaden den Bezug zu den benachbarten Gebäuden her und vermittelt auch im Inneren einen menschlichen Maßstab.

Da bei der Planung die Nutzer noch nicht bekannt waren, musste das Gebäude so geplant werden, dass es den zukünftigen Bedürfnissen gerecht wird. Ein Maximum an Nutzungsflexibilität wird durch geschickte Flächenlogistik und kurze Verbindungswege erreicht. Das hohe Niveau der Gebäudeausstattung gewährleistet ein angenehmes Arbeitsklima und entspricht zugleich den Imageansprüchen der Investoren. Dass diese Rechnung aufgegangen ist, zeigt die heutige Belegung mit namhaften internationalen Firmen.

*Vom viergeschossigen, in der Südfassade integrierten Wintergarten blickt man auf die Grünflächen eines Parks.*

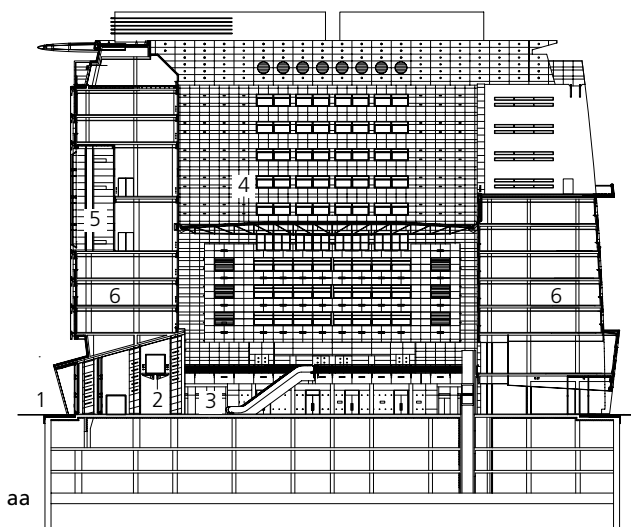
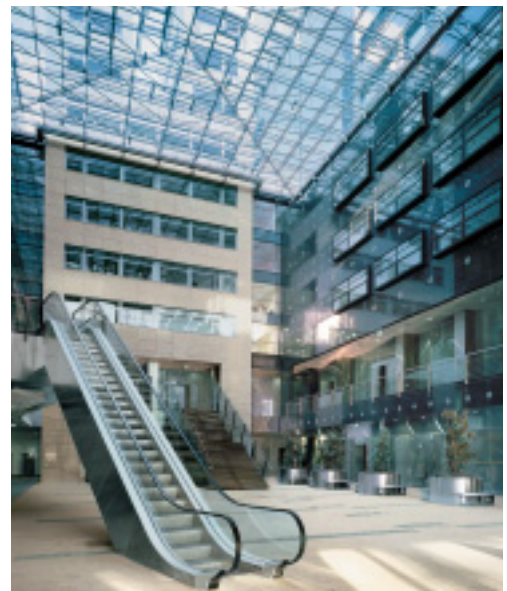






Die Fassaden zum Atrium entsprechen in ihrer Materialität den Außenansichten.

Von der Hauptstraße aus betritt man das Gebäude durch ein großes Portal aus hellem Naturstein, das sich zu dem zentralen, von Tageslicht durchfluteten Atrium öffnet. Hier befinden sich in den unteren beiden Geschossen – ähnlich einem Marktplatz – Restaurant und Café, Geschäfte, Konferenzräume und ein Wellness-Center. Um diesen gemeinschaftlich genutzten Platz gruppieren sich in den oberen Etagen vier symmetrische, voneinander unabhängige Büroeinheiten, die sich eine dreigeschossige Tiefgarage und die technische Infrastruktur teilen. Der Zugang zu den Büros erfolgt vom Atrium aus über vier Empfangsbereiche mit kreisförmigen Tresen.

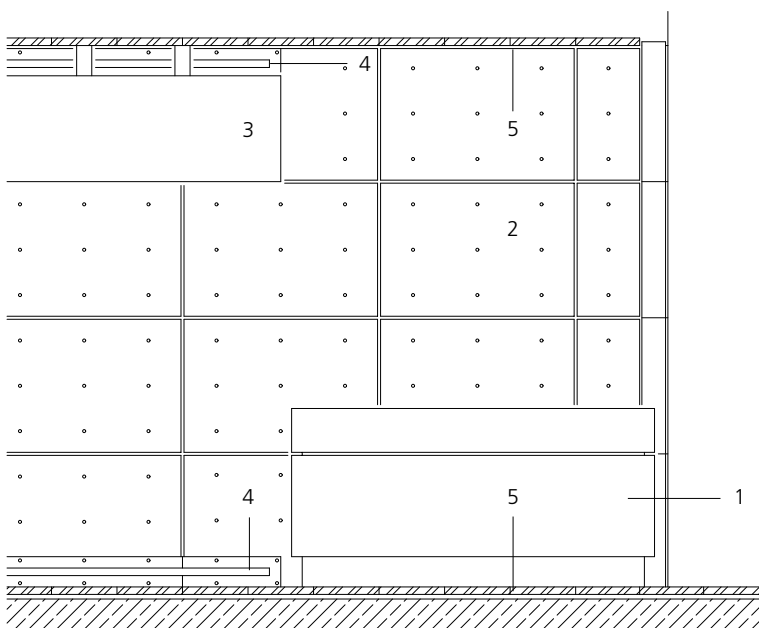


Längsschnitt  
Maßstab 1:1000  
1 Haupteingang  
2 Verbindungsbrücke  
3 Atrium  
4 Glasdach  
5 Wintergarten  
6 Büroflächen

Die reduzierte Gestaltung zieht sich vom öffentlichen Bereich bis in die Ausstattung der Büros. Details, die sich in den Fassaden zeigen, finden sich an Aufzügen, Treppen oder Innenverkleidungen wieder. Während in den Büros weiß verputzte Wände und warme Holztöne ein angenehmes Arbeitsumfeld schaffen, dominieren in den öffentlichen Bereichen Glas, Naturstein und Edelstahl Rostfrei. Die wenigen Werkstoffe, in unterschiedlichen Oberflächenausführungen eingesetzt und in ausgezeichneter Qualität verarbeitet, schaffen in Kombination mit effektvoller Lichtgestaltung ein zurückhaltendes und edles Ambiente.



*Über vier dem Atrium angegliederte Rezeptionsbereiche gelangt man zu den Büroräumen in den oberen Geschossen.*



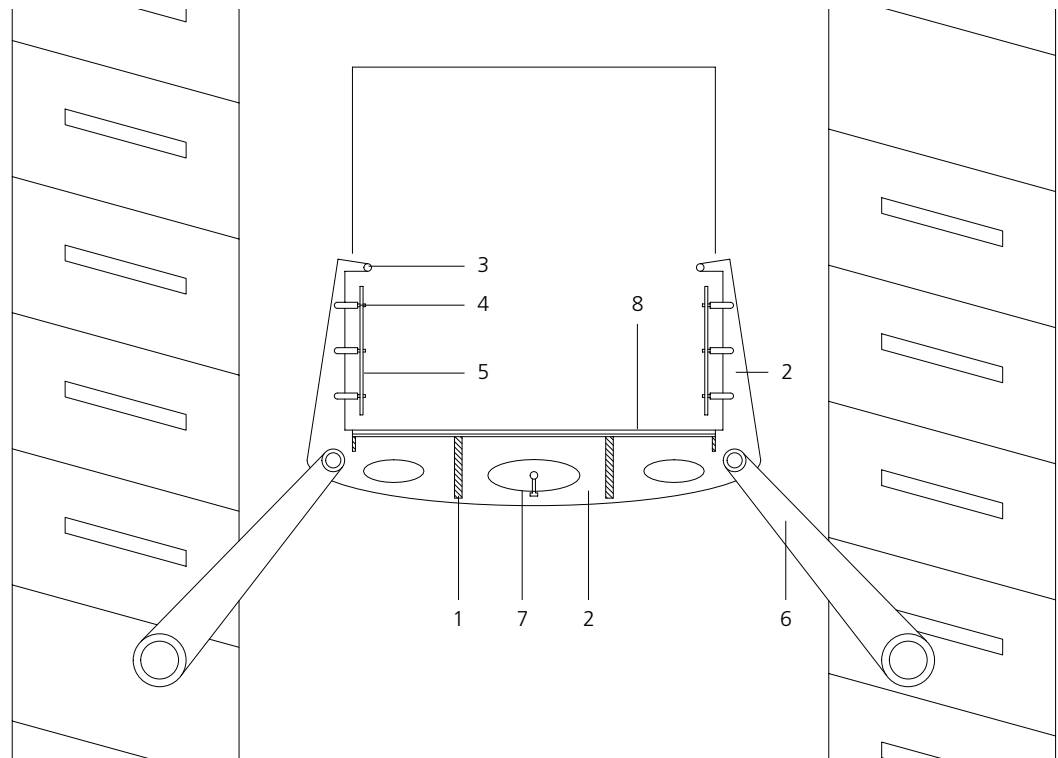
- Schnitt Rezeption Maßstab 1:50
- 1 Verkleidung der Empfangstheke, Edelstahl Rostfrei 1,5 mm, Werkstoff-Nummer 1.4301
  - 2 Edelstahl-Tafeln 1,5 mm, Werkstoff-Nummer 1.4301, sichtbare Befestigung mit Inbusschrauben
  - 3 abgehängte Beleuchtung
  - 4 Leuchtstoffröhre mit Milchglasabdeckung
  - 5 Deckenuntersicht und Bodenbelag Granit (Nero Impala), 20 mm, fugenlos verlegt



Quer- und Längsschnitt Brücke  
Maßstab 1:50

- 1 Längsträger, d=50 mm, geschweißt aus Edelstahl Rostfrei-Blechen 5 mm, Werkstoff-Nummer 1.4301
- 2 Querträger, d=50 mm, geschweißt aus Edelstahl Rostfrei-Blechen 5 mm, Werkstoff-Nummer 1.4301
- 3 Handlauf Edelstahl-Rohr Ø 50 mm
- 4 Geländerbefestigung Edelstahl-Rohr Ø 40 mm
- 5 Geländer VSG 20 mm, farblos, mit Edelstahl-Schrauben befestigt
- 6 Mittelaufleger d=100 mm, geschweißt aus Edelstahl Rostfrei-Blechen 5 mm
- 7 Verkleidung der Sprinkleranlage, Edelstahl-Lochblech
- 8 VSG 30 mm, sandgestrahlt

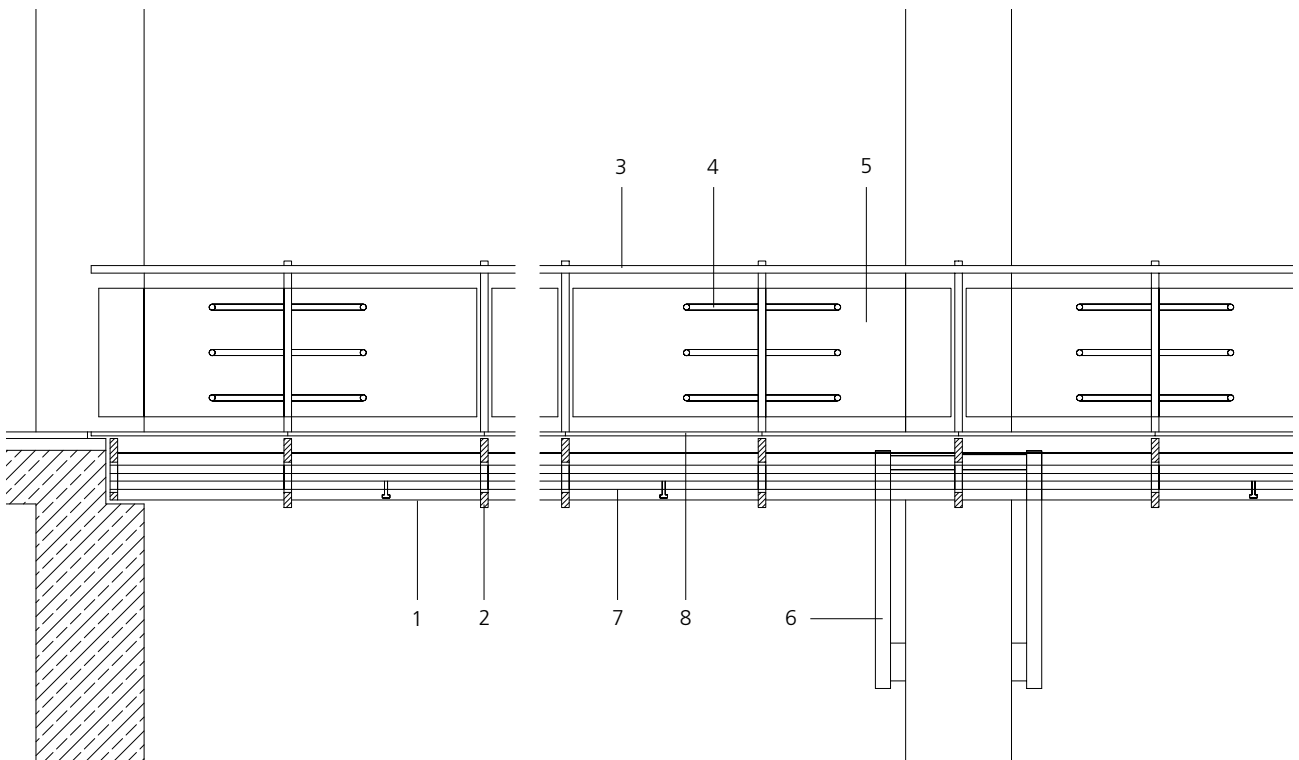
*Der über dem Haupteingang verlaufende Steg aus Glas und Edelstahl Rostfrei verbindet die gegenüber liegenden Gebäude-teile im ersten Ober-geschoss.*

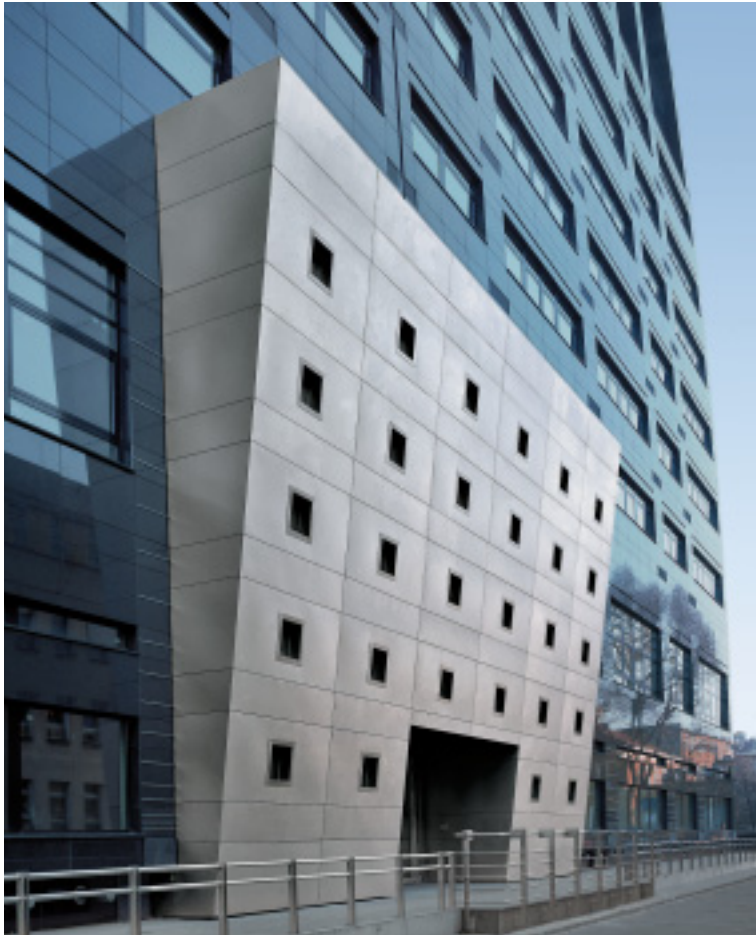






*In der Mitte des Stegs werden die Lasten in die mit Edelstahl verkleideten Stützen eingeleitet.*





Die Nordfassade ist aus Rücksicht auf ein nahe liegendes, niedriges Gebäude leicht aus der Senkrechten nach hinten geneigt. Der Eingangsbereich scheint als massiver zweigeschossiger Block aus der mit poliertem, schwarzen Naturstein verkleideten Fassade heraus zu kippen. Seine Hülle aus mustergewalzten Edelstahltafeln verstärkt den monolithischen Eindruck und zeigt eine weitere spannungsreiche Gestaltungs- und Oberflächenvariante des Werkstoffs Edelstahl Rostfrei im Zusammenspiel mit Naturstein und Glas.

*Die mustergewalzten  
Edelstahl-Bleche im  
Eingangsbereich bilden  
den Kontrast zum polier-  
ten Naturstein der Fas-  
sade.*

Euro Inox  
Diamant Building, Bd. A. Reyers 80,  
1030 Brüssel, Belgien  
Tel. +32 2 706 82 67  
Fax +32 2 706 82 69  
E-mail [info@euro-inox.org](mailto:info@euro-inox.org)  
Internet [www.euro-inox.org](http://www.euro-inox.org)

Bauherr: Centrum Budownictwa Filtrowa SA,  
Warschau, Polen  
Architekten: Autorska Pracownia Architektury  
Kurylowicz & Associates, Warschau, Polen  
Text, Layout: Martina Helzel, circa drei, München,  
Deutschland  
Fotos: Wojciech Kryński, Warschau, Polen  
Martina Helzel, München, Deutschland (S.6,  
S.7 mitte, unten)

